

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 13.05.2015

Cannabis als Medikament für Schmerzpatientinnen und Patienten zulassen!

Antrag

Die LH München setzt sich auf der Bundesebene dafür ein, dass der Zugang zu Cannabis für Menschen mit schweren Erkrankungen ermöglicht wird und die Kosten dafür von den Krankenkassen übernommen werden.

Begründung:

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Cannabisprodukte eine schmerzlindernde und entzündungshemmende Wirkung haben. Mittlerweile werden bei Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen Cannabinoide eingesetzt, wenn keine anderen Medikamente mehr wirken. Es darf nicht sein, dass schwerstkranke SchmerzpatientInnen, die sich Cannabis zur Schmerzlinderung beschaffen, kriminalisiert werden, so wie dies in Bayern leider der Fall ist. Schwerstkranke SchmerzpatientInnen dürfen nicht wegen des Besitzes oder des Eigenbedarf-Anbaus von Cannabis, mit Ermittlungsverfahren überzogen und einer Strafverfolgung ausgesetzt werden. Die juristische Verfolgung und inhumane Drangsalierung muss ein Ende haben.

Darüber hinaus müssen ÄrztInnen in die Lage versetzt werden, Cannabinoide auf Rezept zu verordnen. Das sichert nicht nur die Qualität des Mittels und den freien Zugang unabhängig vom Einkommen, sondern befreit die Menschen von der Kriminalisierung.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Lydia Dietrich
Anna Hanusch
Thomas Niederbühl

Mitglieder des Stadtrates